

195

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 362/70

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

José C [REDACTED] - G [REDACTED],

H [REDACTED] C [REDACTED], S [REDACTED] /Frankreich,

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] [REDACTED]

gegen

Land N o r d r h e i n - W e s t f a l e n ,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
7. Dezember 1972 durch den Vorsitzenden Richter Mai
und die Richter von der Mühlstein, Henkel, Dr. Thum
und Portmann
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 14. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Düsseldorf vom 6. März 1970
wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-
und anlagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten trägt der Kläger.

145

- 3 -

Geld für verfolgungsbedingte Gesundheitsbeschäden, die den 31. Oktober 1953 überdauert haben (BGH RZW 1972, 251 Nr. 27). Das läßt eine Ausdehnung des Anwendungsbereichs der Beweiserleichterung auf Kapitalentschädigung und Heilverfahren nicht zu (BGH RZW 1968, 267; 1970, 69).

Kapitalentschädigung und Heilverfahren konnten auch nicht im Wege der Angleichung gemäß Art. IV Nr. 1 Abs. 1a BGG-Schluss zugesprochen werden, da im Erstverfahren der Rentenanspruch nicht aus medizinischen Gründen abgelehnt worden ist. Sein Scheitern beruht vielmehr auf der Veräumung der Antragsfrist.

Mai

Portmann

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)

